

285 Heinrich IV.

(Umarbeitung).

Es sammelte um Ofen das Silberstrom  
Viel Gurren von fremden Riffen Nithun,  
Wer wußte die Wärfen und Meißnen Momb  
Fugithun.

Der scharre Fuß seiner Koffe zuweat  
Die blühende Noth, König Gurren fast,  
Das Saunflüß zu anzulhan.

Wer wußte auf Pfennigen Zeller furren  
Im wellensten Pöjner telere?

Es trägt auf dem Gungeln der Wolgja Mren  
Die Toren.

Die selte Mannener als Liffos wunfot,  
Wen grüßt er zum Nefenst, dann sein <sup>der</sup> Gofmit beyfot,  
Als oberster Zorte zu furreffen.

Umfüllt und unzuguld wurd viele die Mordt,  
Arenn wagt das Volk sich zu wagen,  
Es farral dem Aufspringen fangwurd und wuß  
Futgehen.

Dann der König zuweat gewaltigen Zorn:  
Zum Mäupf und zum Todt wuß bey ley das Zorn  
Die fwarfe Lunnung der Nfenzun.

Und nützlich, nach Tobensur, blühiger Klagt  
 Nicht Herten und Mollen verlassan,  
 Die fromt Kisten Neger Luy wagen mit Mact  
 Die Gassen.

Nun zuseh an dem Kucht Kucht von,  
 Wo ein goldener Kfaden der Kegel haben  
 Hat recht man den Murden der Murden.  
 Was aber befferman der Kucht bey der  
 Gulsamen, keine Mersallen.

Nun wollen sagen für Kuch Gager  
 Und fallen.

Nun zuseh bereit zum nury nuchfulden Markt,  
 Das Recht ist die Luy und Kucht, man yufail,  
 Ofenmeyerlicher Lunden zu fallen.

Und soll die Luy den Murren Kucht,  
 So mers die Luy ist man Kucht!  
 Wunden Kucht man Kucht Kucht  
 Die Lunden.

Nun Kucht ist Kucht Kucht Markt Kucht,  
 Von der Kucht Kucht, das glöylich Kucht  
 Kucht an der Kucht die Luy.

